



Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay

Die Zeiten haben sich geändert

Mit XPress 6.5 schlägt Quark zurück – und die Version 7.0 soll noch einen draufsetzen

BACKGROUND



Über QuarkXPress, diesen ebenso viel geliebten wie viel gehassten

Klassiker der Layoutprogramme, ist in den letzten Monaten viel diskutiert worden. Und alles, was man für oder gegen Quark vorbringen kann, hat sicherlich seine Berechtigung. Das reicht von der Schelte auf den Support, der in den letzten Jahren eine einzige Katastrophe war, bis zu Lobeshymnen, die davon erzählen, dass man Quark seine unternehmerische Existenz verdanke. Mit seiner neuen Version 6.5 meldet sich Quark eindeutig im Geschehen zurück und verspricht mit der noch in diesem Jahr folgenden Version 7.0 eine absolut neue Zeit im Publishing einzuläuten.

Publisher sind Gewohnheitstiere. So ist es nachvollziehbar, warum Mac OS 9.x (oder sogar älter) fest umklammert wird, warum Quark seit über einem Jahrzehnt die Standard-Software im Publishing schlechthin ist und warum man allem Neuen erst einmal skeptisch gegenübersteht: Mit den bekannten Werkzeugen »weiß man eben, was man hat!« Dieses Verhalten wurde durch die Update-Politik von Quark unterstützt, die sich zwischen der Version 4 bis zum Erscheinen von Version XPress 5 jahrelang Zeit ließ. Und diese Version schaffte es dann auch nur noch in Ausnahmefällen auf die Rechner, weil kaum jemand wirkliche Vorteile im zudem teuren Update sahen. Doch die Zeiten haben sich geändert.

Gewohntes Terrain verlassen?

Die eben beschriebene Lethargie, ausbleibende Umsätze sowie der aufkommenden Wettbewerb durch Adobe's InDesign haben Quark ganz offensichtlich wach gerüttelt. So sah man Quark zur drupa aktiv auf die Kunden zugehen und hat nun mit einer neuen Strategie und dem Software-Update Quark XPress 6.5 wieder eine eindeutige Perspektive aufgezeigt.

Was dringend notwendig war, nachdem die Anforderungen an eine Software von Anwenderseite deutlich gestiegen sind. Inzwischen ist das Verhältnis zwischen OS9 und Mac OS X zu Gunsten des neuen Be-

triebssystems gekippt, größere Verlagshäuser, Agenturnetzwerke und nicht zuletzt auch Druckereien planen jetzt für die nächsten Jahre. Und dabei will und muss man wissen, welche Perspektiven die angebotenen Softwarepakete bieten. Denn niemand gibt mehr einige Tausend Euro auf Verdacht aus – nach dem Motto »Probieren wir's mal«.

Gleichzeitig wird heftig diskutiert, ob man nun den Umstieg auf das

Wettbewerbsprodukt von Adobe wagen soll oder ob man in der gewohnten Produktionsumgebung bleiben soll. Schließlich ist es mit dem inzwischen quasi zum Standard gewordenen Datentransfer und Datenaustausch via PDF deutlich

Matthias Gilke: »Unsere Vorstellung ist, mit Quark XPress nicht nur Layouts zu kreieren, sondern zur kreativen Kommandozentrale im Publishingprozess zu werden.«



Matthias Gilke (Bild links unten), zuständig für Marketing, und Sales Manager Axel Paesike (rechts), wissen nicht nur um die Vergangenheit von Quark, sondern repräsentieren die neue Philosophie von Quark: offen, ehrlich und kundennah. Dabei lassen sie keinen Zweifel daran, dass der Wettbewerb zugenommen hat und dass Quark deutlich nachlegen muss, um nach wie vor die Layoutsoftware Nummer 1 zu bleiben. »Unser Produktangebot basiert nach wie vor auf QuarkXPress, geht jedoch weit über das reine Seitenlayout hinaus. Content Management, Enterprise-Lösungen, Archivierungs- und Collaboration-Tools sind heute schon eine Antwort auf den Optimierungsbedarf unserer Kunden,« weiß Axel Paesike. »Die von Quark verfolgte Strategie trägt nun Früchte.«



leichter geworden, die Kreationsoftware auszutauschen.

Zukunftsfähigkeit wichtiger als Kosten

Auf den Punkt gebracht sind es genau zwei Gründe, die die jeweilige Entscheidung beeinflussen: die jeweiligen Lizenzkosten für das Programm und das Vertrauen in die Zukunftsfähigkeit der entsprechenden Software.

Der Grund »Kosten« ist schnell erklärt: Auf der einen Seite wird ein Paket mit ohnehin produktionsnotwendigen Software-Modulen wie Photoshop und Acrobat sowie ein Layoutprogramm in einer Version angeboten, auf der anderen Seite erhält man »lediglich« ein Stück Layoutsoftware. So gesehen hat Adobe die besseren Karten.

Der zweite Grund, die Zukunftsperspektive der Software, ist deutlich schwieriger zu definieren. Denn bei den Anbietern muss wohl unterstellt werden, dass sie wissen, was sie tun. So hat Adobe mit der zweiten

Version seiner Creativ Suite durchaus Erfolg im Markt, und auch Quark hat mit der Version XPress 6.5 deutlich mehr als nur ein Software-Update auf den Markt gebracht.

Ansätze in 6.5 wie die Vista-XTension oder die Funktion »Synchronisieren« (siehe unseren Test auf den folgenden Seiten) machen deutlich, dass sich Quark anschickt, die »Steuerzentrale« im Publishing-Prozess zu werden.

Quark 7 mit gewaltigen Tools

So wird Quark 7 nach unseren Informationen mit einer derartigen Fülle von neuen Optionen, Funktionen und Möglichkeiten ausgestattet sein, dass dem Programm ein völlig neuer Stellenwert im Publishing eingeräumt werden muss. Es werden wohl derart mächtige Tools in der neuen Version enthalten sein, die das Layoutprogramm zum all umfassenden Werkzeug für Kreation und Produktion machen.

Matthias Gilke, Marketing Manager bei Quark: »Wir werden mit neuen Techniken kommen und mit XPress

7.0 wieder ganz weit vorn sein.« Dabei nennt er Schlagworte, die hellhörig machen: »Unsere Vorstellung ist, mit XPress nicht nur Layouts zu kreieren und zu produzieren, sondern wir werden Schritte gehen, die ein Multi-Chanel Publishing realisieren.«

Dabei will Quark ein so genanntes Marketing Ressource Management einführen, das es erlaubt, alle Marketing-Aktionen per Quark zu realisieren und zu verwalten. Und es werden Tools integriert, die Print und Internet miteinander synchronisieren.

»Quark XPress wird zur kreativen Kommando-Zentrale mit einer Vielzahl integrierter Funktionen«, so Matthias Gilke. Damit meint er nicht verschiedene Desktop-Applikationen, die miteinander verbunden werden können, oder XTensions, die zusätzlich geladen werden müssen, sondern eine Applikation, in der alle Möglichkeiten integriert sind. Und das könnte auch Enterprise-Lösungen beinhalten. Denn Quark 7.0 wird JDF voll unterstützen.

Nachdem Quark seit etwa einem Jahr CIP4-Mitglied ist, haben sich die Entwicklungs-Aktivitäten ent-

sprechend fokussiert. »Color Management wird in der neuen Version ein wichtiger Block sein, PDF und natürlich auch JDF,« so Gilke. »Dazu kommen echte Innovationen, die in Richtung Workflow-Management gehen und auf Effektivität sowie Produktivität zielen.« Dazu will Quark in einigen Wochen mehr ver-raten.

Dabei sei absolute Vorgabe bei der Entwicklung der neuen Version die mit CIP4 identische Philosophie, Fehler im Workflow so früh wie möglich zu vermeiden, ergänzt Quark Sales Manager Europa Axel Paesike. »Und das heißt für uns, Fehler beim Content wie beim Design erst gar nicht entstehen zu lassen.«

TEXT >		> PRINT
BILD >		> XML
GRAFIK >		> WEB
PDF >		
TABELLE (EXCEL) >		
XML >		
	XPRESS SERVER	
	ASSET MANAGER	
	ERP	

Papierbohrer mit dem großen „F“

Fordern Sie unser „know-how“

Mit den von uns hergestellten Hochleistungs-Papierbohrern in allen Größen und Beschichtungen für alle Maschinen-Fabrikate beliefern wir prompt ab Lager die Weiterverarbeiter weltweit.

*** Neu: FOLIENBOHRER ***

Graph. Maschinen- und Apparatebau
JOSEF FOELLNER GmbH
 Klippeneckstr. 8 • D-78056 VS-Schwenningen
 Telefon (00 49) (0) 71 20 30 12 0 • Fax 30 12 50
 • Katalog • e-mail: foellner@foellner.com
 • anfordern • http://www.foellner.com



Mit dem QuarkXPress 6.5 Upgrade hat Quark sein XTensions Verzeichnis aktualisiert. Dieses Verzeichnis vereinfacht Quark Kunden die Suche nach XTensions-Modulen, die ihre Workflows ergänzen. Jede in diesem Jahr versendete QuarkXPress Produktverpackung wird ein Exemplar des Verzeichnisses enthalten. Es lässt sich kostenlos herunterladen:
http://euro.quark.com/de/products/press/xtensions/xt_directory_landing.html

Sicherheit hat für viele Vorrang

Nachdem Quark diese Ziele kommuniziert, ist auch die Bereitschaft der Kunden gestiegen, weiter auf Quark zu setzen. So berichtet Axel Paesike, dass der Verkauf des Updates auf QuarkXPress 6.5 durch den Umstieg auf QuarkXPress 6.5 durch den Umstieg einer Reihe großer Unternehmen in Europa eine deutliche Belegung erfahren hat. Viele Investitionen erfolgten im Zuge des Umstiegs auf Mac OS X und die Kunden führten als ausschlaggebende Gründe für das Upgrade die neuen Features von 6.5, die Verbesserungen im Support und im Service sowie die Änderungen der Philosophie bei Quark an. »Durch die Umstellung auf Quark XPress 6.5 sind unsere Kunden in der Lage, den erweiterten Funktionsumfang zu nutzen und dabei ohne erneuten Schulungsaufwand den Herstellungsprozess zu gewährleisten,« berichtet Paesike über die Gründe, die Kunden wie AGI Media, BBDO, Johnston Press, Chrysalis Books Group, Rolls-Royce, Universal Music International oder McCann-Erickson zur Umstellung auf die

neue Version bewegten. »Viele der neuen Funktionen tragen zur Vereinfachung des Produktionsprozesses bei und erleichtern den Übergang zur Computer-to-Plate-Produktion, während sich durch die erhöhte Stabilität Systemausfälle drastisch verringert haben. Das Ergebnis: eine höhere Qualität und in kürzerer Zeit zu geringeren Kosten hergestellte Produkte als je zuvor.«

Vor allem im Agenturbereich werden die neuen Funktionen von 6.5 begeistert aufgenommen. »Durch das neue Konzept der Projekte können wir mit unterschiedlichen Layoutgrößen arbeiten, viele Objekte einer Kampagne in einer Datei zusammenfassen und Farben, Stilvorlagen und anderes für die verschiedenen Layouts vereinheitlichen. Darüber hinaus bedeutet die Unterstützung nativer Photoshop Dateien, dass wir keine Zeit mehr für das Zusammenfassen der Bildebenen und das Aktualisieren von Bilddateien aufwenden müssen,« wird Michael Curtis, Manager bei der BBDO-Tochter Proximity in London zitiert. »Kunden, die schon lange mit

XPress gearbeitet haben, hatten nie Zweifel, dass der Umstieg auf die neue Version reibungslos verlaufen würde. Und sie hatten auch nie Bedenken, dass es zu organisatorischen Engpässen kommen könnte,« erklärt Paesike.

Längst keine One-Product-Company mehr

Dabei sind es auch in Deutschland und Schweiz namhafte Verlage, die weiter auf Quark setzen. »Das erneuerte Vertrauen der Quark XPress Anwender in unser Produkt und die Anzahl der Kunden, die das Upgrade auf QuarkXPress 6.5 durchführen, ist mehr als ermutigend,« sagt Axel Paesike. »Wir engagieren uns mit ganzer Kraft dafür, die Position von Quark XPress als verbreitetste Seitenlayout-Software der Welt durch Investitionen in innovative Weiterentwicklung und das Sichern des höchstmöglichen Service- und Supportniveaus für unsere Kunden zu festigen. QuarkXPress 6.5 ist das bestverkaufte Upgrade in der Geschichte Quarks und die neu-

en Aktionen tragen noch zu einer Steigerung bei.«

Axel Paesike führt diese Erfolge auf die neue Strategie von Quark zurück: »Zwar basiert unser Produktangebot nach wie vor auf Quark XPress, es geht jedoch weit über das reine Seitenlayout hinaus. Heute bieten Content Management, Verbesserungen im Produktionsfluss, Archivierungs- und Collaboration-Tools eine Antwort auf den Optimierungsbedarf unserer Kunden. Und unsere Enterprise-Lösungen fördern die Kundenloyalität. Deshalb trägt die von Quark verfolgte Strategie nun Früchte.«

Schließlich hat Quark in den letzten Jahren erheblich daran gearbeitet, von der One-Product-Company zum Anbieter eines breit aufgestellten Software-Angebotes zu werden. Man darf also gespannt sein, was die für Jahresende angekündigte Version 7.0 bringen wird.

» euro.quark.com



Lesen Sie nicht alles mögliche.
Lesen Sie das Wesentliche!

www.druckmarkt-schweiz.ch



Druckmarkt ■ Themen auf den Punkt gebracht ■